

Alles bereit für den grossen Festtag

TURNEN Bereits zum 21. Mal führt der TV Grosswangen am kommenden Samstag den schweizweit bekannten Gym-Day durch. Für die Gastgeber bedeutet dieser Anlass aber nicht nur Sport, Spiel und Spass, sondern auch jede Menge Arbeit. Das Organisationskomitee erledigt diese voller Begeisterung. Und steckt mitten im Schlusspurt.

von **Celine Stadelmann**

Über 1800 Turnende werden am kommenden Samstag auf das Kalofenareal nach Grosswangen pilgern und sich in den Disziplinen Geräteturnen, Gymnastik, Team-Aerobic und Pendellauf messen. Jahr für Jahr werden die Organisatoren des Gym-Days mit Anmeldungen aus der ganzen Schweiz überrannt. Heuer traf das ganz besonders zu: 60 Vereine werden erwartet, das sind rund zehn mehr als im Durchschnitt der vergangenen Jahre. «In der Vergangenheit haben sich immer etwa gleich viele Vereine für dieselben Disziplinen angemeldet. Beliebte Disziplinen waren schnell ausgebucht, in weniger beliebten blieben viele der maximal 14 Startplätze frei», erklären die beiden Wettkampfkordinatorinnen Stefanie Meier und Livia Birrer. Doch dieses Jahr seien selbst in den sonst eher spärlich besetzten Disziplinen unerwartet viele Anmeldungen eingetroffen. Das sei einerseits erfreulich, bringe aber auch Herausforderungen mit sich.

Doppelaufführungen - Fluch oder Segen?

Der Gym-Day sei wegen der Möglichkeit der Doppelauftritte sehr beliebt,



Livia Birrer (links) und Stefanie Meier amten beim Gym-Day in Grosswangen als Wettkampfkordinatorinnen und absolvieren vor dem und am Wettkampftag ein eindrückliches Pensum. Foto zvg

erklärt Livia Birrer. «Dieses Konzept hat sich bewährt und wird allseits sehr geschätzt.» Die beiden Wettkampfkordinatorinnen müssen allerdings ein grosses organisatorisches Flair an den Tag legen, um allen Vereinen eine Vormittags- und Nachmittagsauführung zu ermöglichen. Das Erstellen der

Zeitpläne ist Knochenarbeit. In diesem Jahr wurde der Wettkampfauftakt am Samstagmorgen um 15 Minuten auf 8.02 Uhr vorverschoben und am Abend wird 45 Minuten länger geturnt. Die Disziplin Schulstufenbarren kann ausserdem neu im Turnzelt bestaunt werden. Würden diese Wettkämpfe wie bis anhin in

der Dreifachturnhalle stattfinden, wäre wohl selbst um 22 Uhr noch kein Ende des Vorbereitungswettkampfes in Sicht.

Ein vollgepackter Tag

Das Programm für die Wettkampfkordinatorinnen selbst wird auch am Samstag wieder dicht gedrängt sein. Irgendwo zwischen dem Öffnen der Anmeldestelle, der Teilnahme an der ersten Wertungsrichter-Sitzung, dem Einführen des Platzchefs und vielen weiteren Aufgaben gilt: Essen und trinken nicht vergessen. Die vorgesehenen Verpflegungspausen am Wettkampftag werden zudem genutzt, um Anpassungen vorzunehmen oder kleinere Pannen zu beheben.

Kaum ist der offizielle Wettkampfteil vorbei, sprinten die beiden Wettkampfkordinatorinnen zur Leiterpéro-Ansprache. Es folgt eine weitere Rede bei der Rangverkündigung, bis dann um 21.30 Uhr doch noch ein Sandwich verdrückt und ein wohlverdienter Schnaps getrunken werden können. «Vom Eintreffen der ersten Vereine, über all die wunderbaren Emotionen nach einer gelungenen Aufführung bis hin zu von Herzen kommenden Lobesworten: Von all diesen Eindrücken lassen wir uns durch den intensiven Tag tragen», sagt Stefanie Meier. Und nach den turnischen Höchstleistungen ist längst noch nicht Schluss. Im Anschluss an die Rangverkündigung lädt der TV Grosswangen zur obligaten Gym-Day-Party.

Regen? Von wegen!

Am Samstagmorgen um 6 Uhr, wenn es auf dem Gym-Day-Areal noch gespenstisch still ist, trifft sich das 14-köpfige OK, um die letzten Details zu klären. Das Codewort für Notfälle wird festgelegt und ein letzter Kontrollblick auf die Infrastruktur und Festwirtschaft geworfen. Ausserdem fällt der Entscheid, ob nach dem Schön- oder Schlechtwet-

terprogramm geturnt wird. Oft wurde der Gym-Day von schönem Wetter verwöhnt. Trotzdem müssen sich die Wettkampfkordinatorinnen auf beide Fälle vorbereiten. «Der Wechsel auf das Schlechtwetterprogramm ist eine Herausforderung, aber machbar», erklärt Livia Birrer. Ein Beispiel: Die Schaukelringaufführungen, die normalerweise unter freiem Himmel stattfinden, werden bei Schlechtwetter in die Dreifachturnhalle verlegt, was Verschiebungen im Zeitplan zur Folge hätte. Aufgrund der vielen Anmeldungen in diesem Jahr würde das die vorhandenen Kapazitäten sprengen. Ob die Organisatoren das erste Mal in der Geschichte die Möglichkeit der Doppelaufführungen ausschliessen müssen, sollte Petrus nicht auf ihrer Seite stehen? Die Wettkampfkordinatorinnen haben alle möglichen Optionen abgewogen, um möglichst wenige Einschränkungen in Kauf nehmen zu müssen und trotzdem einen gewohnt hochstehenden Vorbereitungswettkampf zu bieten. «Der Gym-Day ist darauf ausgelegt, dass nach dem Schönwetterprogramm geturnt werden kann», erklärt Wettkampfkordinatorin Livia Birrer. Bei schlechtem Wetter müssten deshalb ein paar Kompromisse eingegangen werden.

Hochklassiges Teilnehmerfeld

Klar ist: In sportlicher Hinsicht dürfen sich die Turnfans am kommenden Samstag auf hochstehende Darbietungen freuen. Mehrere Medaillengewinner der Schweizermeisterschaften 2022 werden beim Gym-Day in Grosswangen ihr Können zeigen. Auch Vereine aus der WB-Region sind vertreten, darunter der TV Dagmersellen Aktive, der STV Reiden, der STV Altbüron, der STV Roggliswil oder der STV Ettiswil.

Mehr zum Wettkampf und zum Teilnehmerfeld unter www.gym-day.ch

Keine weiteren Punkte für die Menznauerinnen

KORBALL Die 2. Runde der diesjährigen Korbballmeisterschaften verlief für die NLA-Teams aus Menznau gänzlich unterschiedlich. Während die Frauen ohne Zähler blieben, feierte die Männer zwei Siege. Auch die Willisauerinnen in der NLB brachten vier weitere Punkte auf ihr Konto.

In der Nationalliga A der Frauen wollten die Aufsteigerinnen des SVKT Menznau am Sonntag in Pfyn TG ihre ansprechenden Auftritte an der 1. Runde in Willisau bestätigen. Im ersten Spiel gegen Buchthalen gelang dies den Hinterländerinnen recht gut. Von Beginn an zeigte sich, dass die Gegnerinnen mit Schüssen aus der Distanz gefährlich waren. Doch die Menznauerinnen schafften es ziemlich gut, diese zu unterbinden. Im Angriff zog die Mannschaft von Trainer Thomas Schwarzentruher ihr gewohnt schnelles Spiel auf. Aus schönen Kombinationen resultierten einige Treffer. Doch unter dem Strich war die Chancenauswertung zu wenig gut. Viele Abschlüsse verfehlten den Korb und so setzte es eine knappe 6:7-Niederlage ab.

In der zweiten Partie trafen die Menznauerinnen auf das Topsteam aus Täuffelen. In einem schnellen Spiel wurden die Hinterländerinnen vor allem in der Defensive hart gefordert. Die Menznauerinnen riefen erneut eine solide Leistung ab und zeigten grosse Spielfreude. Zu mehr als einem Achtungserfolg in Form einer knappen 11:13-Niederlage reichte es allerdings nicht.

Im letzten Spiel gegen das Team Wettingen-Bachs verfielen die Menznauerinnen in alte Muster. Die Abschlüsse erfolgten mit zu wenig Überzeugung und es schlichen sich zu viele Fehlpass-



Die Menznauerinnen (in Weiss) kämpften in den Partien der 2. Runde beherzt, mussten jedoch dreimal als Verliererinnen vom Platz. Foto zvg

ein. Das Team wollte zu viel und konnte die erhoffte Leistung nicht wunschgemäss abrufen. So ging auch dieses Spiel mit 5:8 verloren und die Aufsteigerinnen brachten keine zusätzlichen Punkte auf ihr Konto.

Am Sonntag, 4. Juni, geht es mit den letzten Partien der Vorrunde in Nunningen weiter. Dann wollen die Menznauerinnen noch einmal angreifen und sich wichtige Punkte im Abstiegs-kampf sichern.

Willisauerinnen weiter auf Kurs

Ebenfalls in Pfyn wurde am vergangenen Sonntag die 2. Runde der NLB-Meisterschaft ausgetragen. Die Willisauerinnen knüpften dabei an die guten Leistungen aus der Heimrunde vor Wochenfrist an und feierten wie-

derum zwei Siege. Insbesondere der 7:6-Erfolg über die NLA-Absteigerinnen aus Wolfenschiessen bot Grund zur Freude. Allerdings hätten die Willisauerinnen diese Partie deutlicher gewinnen müssen. Dank einer starken ersten Halbzeit mit einer hohen Effizienz im Angriff führten sie zwischenzeitlich mit 7:2. Danach fuhren sie das Tempo etwas zurück, was sich prompt rächte. Mit einer offensiven Verteidigung provozierten die Nidwaldnerinnen diverse Fehler und in der Verteidigung schlichen sich Unkonzentriertheiten ein. «Zwei Punkte gegen das letztjährige NLA-Team sind genial. Aber natürlich hätten wir auf die Zitterpartie am Ende gerne verzichtet», meinte Captain Fabienne Mühlemann nach der Partie.

Beim zweiten Sieg in dieser Runde gegen Eggethof waren die kämpferischen Fähigkeiten der Willisauerinnen gefragt. Die Thurgauerinnen, welche letztes Jahr nur knapp den Abstiegs-spielen entgangen waren, führten zur Pause mit einem Korb Vorsprung. Nach fehlerhaften ersten 20 Minuten drehten die Hinterländerinnen auf und liessen kaum noch Chancen zu. So reüssierten sie schliesslich doch noch klar mit 8:5.

Ebenfalls zu einem Abnützungskampf verkam das Spiel gegen Unterkulm. Die Teams lieferten sich eine sehr intensive Partie und lagen immer wieder gleichauf. Weil die Hinterländerinnen ein paar Chancen zu viel ungenutzt liessen und die Aargauerinnen immer wieder ihre Schnelligkeit unter Beweis stellten, konnten diese schliesslich einen 11:10-Sieg davontragen.

Nach zwei Runden steht das Team aus Unterkulm, das im vergangenen Jahr noch in den Abstiegs-spielen hatte antreten müssen, nun ohne Verlustpunkt an der Tabellenspitze. Erschwil-Grindel, Willisau und Moosseedorf folgen mit je acht Punkten. «Ich bin stolz auf unsere bisherigen Leistungen. Mit etwas Glück hätten sogar noch mehr Punkte herauschauen können», so Fabienne Mühlemann. Weiter geht es am Sonntag, 4. Juni, mit der 3. Runde in Nunningen.

Menznauer mit zwei Siegen

Bereits am Samstag trugen die NLA- und NLB-Korbballer ihre 2. Runde aus. In Altnau TG bekamen es die Aufsteiger vom KTV Menznau mit Neukirch-Roggwil, Hochwald-Gempen und dem amtierenden Schweizer Meister aus Pieterlen zu tun.

Nachdem am 1. Spieltag in Madiswil nur ein Unentschieden resultiert hatte, legten die Menznauer am Samstag mit einem 12:9-Sieg über Neukirch-Roggwil optimal los. Dieses Erfolgserlebnis gab Selbstvertrauen und im wichtigen Spiel

gegen das bisher noch punktlose Team von Hochwald-Gempen liessen die Hinterländer einen hart erkämpften 11:10-Sieg folgen.

In der dritten Partie gegen den amtierenden Schweizer Meister aus Pieterlen gelang den Menznauern dann keine Überraschung. Sie mussten sich mit 7:12 geschlagen geben, können aber trotz der abschliessenden Niederlage auf eine gute Runde zurückblicken. Der 3. Spieltag der diesjährigen NLA-Meisterschaft findet am Samstag, 3. Juni, in Nunningen statt.

na/fmü/pbi

Korbball. Männer. Nationalliga A: Nunningen - Oberaach 7:7. Erschwil - Büsingen 7:6. Madiswil - Pieterlen 8:9. Neukirch-Roggwil - Menznau 9:12. Hochwald-Gempen - Grindel 6:12. Madiswil - Nunningen 9:8. Oberaach - Erschwil 5:6. Pieterlen - Neukirch-Roggwil 15:8. Grindel - Büsingen 8:5. Erschwil - Madiswil 6:8. Menznau - Hochwald-Gempen 11:10. Grindel - Oberaach 6:8. Neukirch-Roggwil - Nunningen 13:12. Büsingen - Hochwald-Gempen 13:3. Menznau - Pieterlen 7:12. - **Rangliste (alle 6 Spiele):** 1. Pieterlen 11. 2. Grindel 10. 3. Erschwil 9. 4. Oberaach 8. 5. Büsingen 7. 6. Menznau 5. 7. Madiswil 4. 8. Nunningen 4. 9. Neukirch-Roggwil 2. 10. Hochwald-Gempen 0.

Frauen. Nationalliga A: Hindelbank - Wettingen-Bachs 9:12. Zihlschlacht II - Täuffelen 8:13. Pfyn - Deitingen 5:13. Zihlschlacht - Urtenen 6:9. Buchthalen - Menznau 7:6. Pfyn - Hindelbank 7:14. Wettingen-Bachs - Zihlschlacht II 13:6. Deitingen - Zihlschlacht 9:8. Menznau - Täuffelen 11:13. Zihlschlacht II - Pfyn 9:7. Urtenen - Buchthalen 14:5. Menznau - Wettingen-Bachs 5:8. Zihlschlacht - Hindelbank 11:11. Täuffelen - Buchthalen 7:5. Urtenen - Deitingen 8:7. - **Rangliste:** 1. Urtenen 6/12. 2. Täuffelen 6/11. 3. Deitingen 6/9. 4. Wettingen-Bachs 5/6. 5. Buchthalen 5/5. 6. Zihlschlacht 6/5. 7. Hindelbank 5/3. 8. Menznau und Zihlschlacht II je 6/2. 10. Pfyn 5/1.

Nationalliga B: Hallau - Eggethof 11:11. Nunningen - Unterkulm 5:12. Buchthalen II - Urtenen II 8:9. Erschwil-Grindel - Moosseedorf 9:6. Wolfenschiessen - Willisau 6:7. Buchthalen II - Hallau 7:9. Eggethof - Nunningen 6:10. Urtenen II - Erschwil-Grindel 10:13. Willisau - Unterkulm 10:11. Nunningen - Buchthalen II 6:9. Moosseedorf - Wolfenschiessen 8:7. Willisau - Eggethof 8:5. Erschwil-Grindel - Hallau 10:8. Unterkulm - Wolfenschiessen 13:11. Moosseedorf - Urtenen II 9:17. - **Rangliste:** 1. Unterkulm 6/12. 2. Erschwil-Grindel 6/8. 3. Willisau 6/8. 4. Moosseedorf 6/8. 5. Urtenen II 6/7. 6. Nunningen 6/4. 7. Hallau 5/3. 8. Eggethof und Wolfenschiessen 5/2. 10. Buchthalen II 5/2.